**Die Feier der Kindertaufe**

**1. Eröffnung der Feier**

Der Zelebrant geht mit den Ministranten zum Eingang oder in den Teil der Kirche, wo sich die Eltern und Paten mit den zu taufenden Kindern und der übrigen Tauf-gemeinde versammelt haben. *(je nach Gegebenheit der Kirche)*  
**Eingangslied**

**Begrüßung**  
Der Zelebrant begrüßt die Taufgemeinde und beginnt die Feier mit dem Kreuzzeichen und einem liturgischen Gruß.  
  
**Fragen an Eltern und Paten  
Zelebrant:** Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?  
**Eltern:** N.  
**Zelebrant:** Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für N.?  
**Eltern:** Die Taufe.  
  
**Zelebrant:** Liebe Eltern, Sie möchten, dass N. getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?  
**Eltern:** Ich bin bereit.  
  
**Zelebrant:** Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?  
**Paten:** Ich bin bereit.  
  
**Zelebrant:** Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.  
  
**Bezeichnung mit dem Kreuz  
Zelebrant:** N., mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.  
 *Der Zelebrant zeichnet schweigend dem Kind das Kreuz auf die Stirn und lädt auch die Eltern, Paten und Geschwister dazu ein.*  
**Eingangs-Gebet**  
*schließt ersten Teil ab – danach treten alle durch den Mittelgang nach vorne in die Kirche zum Wortgottesdienst*.

**2. Wortgottesdienst**

Lied vor dem Schrifttext *(fakultativ)*

**Schriftlesung(en) und Ansprache**  
***wählen Sie ein Evangelium: theoretisch ist jedes Evangelium möglich. Eines dieser drei wird am häufigsten genommen: Mt 28,18-20***

***Mk 1,9-11***

***Mk 10,13-16***

***Auch die Berufung der ersten Jünger oder die Blindenheilung wird gelegentlich gewählt.***

**Lied nach der Ansprache**

**Fürbitten  
*Die 4-5 Fürbitten sollen von den Eltern oder Verwandten/Paten/Freunden vorbereitet und gesprochen werden.***

***Ausgangsfrage bei der Vorbereitung: Was ist mir wichtig – wofür möchte ich, dass an diesem Tag gebetet wird? Fürbitten nicht in gestelztem „Liturgie-Deutsch“, sondern, formulieren wie einem der „Schnabel gewachsen ist“. Nicht zu lange Sätze!!!***

***Wichtig: 1-max.3 Bitten für den Täufling. Die anderen Bitten für das, was Ihnen wichtig ist. Z.B: Die Kinder der Welt, denen es nicht so gut geht (Flucht, Hunger, Kinderarbeit…); für alle Paare, die keine Kinder bekommen können; Für ein gutes Miteinander und Zufriedenheit in den Familien; Für unsere kranke Oma, die gerne dabei wäre…, Für die Verstorbenen aus unseren Familien, besonders für …***

***Nach jeder Fürbitte folgt der Antwortruf: Christus höre uns – Christus erhöre uns.***

***Oder, wenn die Bitten an Gott (Vater) gerichtet sind: Wir bitten dich erhöre uns***  
  
**Gebet um Schutz vor dem Bösen verbunden mit der**  
**Salbung mit Katechumenenöl und Handauflegung**  
**Zelebrant:** Durch diese Salbung stärke und schütze dich die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.  
**Alle:** Amen.  
Danach legt der Zelebrant jedem Kind schweigend die Hände auf.   
  
Lied zum Ortswechsel: Taufbrunnen *(fakultativ – oft: Heilig-Geist-Lied)*

**3. Tauffeier**

*Gang zum Taufort* **Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser**  
Weihegebet über das Taufwasser *(dazu können andere Kinder ihre Taufkerzen oder andere weiße Kerzen an der Osterkerze entzünden und sich um das Taufbecken stellen)*

In mehreren Abschnitten. Dialog zwischen den Gebets-Strophen :  
**Zelebrant:** Wir loben dich.  
**Alle:** Wir preisen dich.  
  
**Glaubensbekenntnis**  
***Möglichkeiten A): Erfragung***

**Zelebrant:** Glaubt ihr an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?  
**Alle:** Wir glauben.  
**Zelebrant:** Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?  
**Alle:** Wir glauben.  
**Zelebrant:** Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?  
**Alle:** Wir glauben.  
  
***Möglichkeiten B): Das Glaubensbekenntnis:***  
Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen, den Schöpfer  
des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige katholische Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.   
Amen.  
***Möglichkeiten C): Ein Credo-Lied***

**Taufe**  
Der Zelebrant schöpft Wasser aus dem Taufbecken und übergießt das Kind mit Wasser. Dabei spricht er:  
**Zelebrant:**   
N., ich taufe dich im Namen des Vaters  
*(erstes Untertauchen oder Übergießen)*  
und des Sohnes   
*(zweites Untertauchen oder Übergießen)*  
und des Heiligen Geistes.  
*(drittes Untertauchen oder Übergießen)*  
außerhalb der vorösterlichen Bußzeit folgt ein Halleluja-Ruf .

**Ausdeutende Riten**

*Nach der Taufe folgen* ***vier Zeichenhandlungen****. Sie machen sichtbar, wozu ein getaufter Mensch berufen ist.*  
**Salbung mit Chrisam**  
*Der Zelebrant salbt das getaufte Kind auf dem Scheitel mit Chrisam; wer getauft ist, gehört zu Jesus Christus. „Christus“ und „Christ“ heißen übersetzt „Gesalbter“.  
In der Salbung mit Chrisam wird die Aufnahme in das Volk Gottes besiegelt und die Würde des Menschen feierlich bestätigt. Sie ist auch Ausdruck unserer Ehrfurcht vor dem Geheimnis und der Persönlichkeit des Kindes.*  
  
**Bekleidung mit dem weißen Taufgewand**  
*Das Taufkleid ist ein Zeichen der Christusgemeinschaft. Die Kraft Christi ist um uns wie ein Gewand, das Gott uns bereithält, damit wir es anlegen. Das Kind soll sein Leben nach dem Vorbild Jesu Christi gestalten.*  
  
**Feierliches Entzünden der brennenden Kerze**  
an der brennende Osterkerze. (kann durch die Paten oder ein Elternteil geschehen):  
*Die Taufkerze ist - wie die Osterkerze der Pfarrgemeinde - Symbol des*   
*auferstandenen und gegenwärtigen Christus. Er ist das Licht der Hoffnung und Orientierung für unseren Lebensweg.*  
*Das Kind empfängt diese Lebenshoffnung durch die Gemeinschaft der Glaubenden. Der Funke des Glaubens soll auf sein Leben überspringen. So kann es selbst zu einem Licht für die Menschen werden.*  
  
**Effata-Ritus**  
*Dieser Ritus ist eine Segensbitte für das Kind, das mit offenen Sinnen Jesu Botschaft hören und als wacher Mensch leben soll. Beim Gebet berührt der Zelebrant Ohren und Mund des Kindes. Es ist auch eine Erinnerung für uns alle daran: Den Glauben haben wir empfangen – er ist Gnade – er ist Geschenk.*  
**5. Abschluss**

**Gang zurück zum Altarraum**  
  
**Das Gebet des Herrn: Vaterunser**  
**Segen und Entlassung**  
  
**Segen über das Kind (siehe Anhang):** *Eltern (oder Paten; oder Zelebrant) sprechen einen Segen über den Neugetauften, so wie sie später immer wieder die Aufgabe haben ihr Kind zu segnen.***Segen über Eltern und Paten:***Der Zelebrant spricht einen besonderen Segen über Eltern und Paten, die für Ihre Aufgaben gegenüber dem Neugetauften der besonderen Stärkung bedürfen*  
**Segen über die anwesende Gemeinde:** *Der Zelebrant segnet alle übrigen*

**Zelebrant:** Gehet hin in Frieden.  
**Alle:** Dank sei Gott, dem Herrn.  
**Schlusslied**